

PRESSEINFORMATION

21. August 2013

Spendenkommission „Hochwasser“ tagte

Modalitäten der Spendenverteilung waren Thema

Die Spendenkommission „Hochwasser“ trat am Dienstag, dem 20. August 2013, im Dessauer Rathaus zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Unter der Leitung des Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung, Dr. Gerd Raschpichler, trafen sich Stadträtinnen und Stadträte, um sich über die Modalitäten für die Flutopferhilfe abzustimmen.

Mit Datum vom 20. August waren auf dem Spendenkonto der Stadt Dessau-Roßlau 84.258,58 Euro verfügbar. Davon wurden 4.568,97 Euro zweckgebunden eingezahlt, so dass insgesamt 79.689,61 Euro als Spendenmittel aufgeteilt werden können. Die Gesamtsumme wurde von 549 Spendern aufgebracht.

Grundsätzlich verständigte sich die Kommission darauf, dass das Spendengeld für besondere Härtefälle verwendet werden soll, bei denen andere Förderungen und Schadenszahlungen nicht zum Tragen kommen können. Für alle Antragsteller gilt also, zuvörderst die verfügbaren staatlichen Programme auszuschöpfen, die zusätzlich noch durch Zahlungen von Wohlfahrtsverbänden aufgestockt werden können. „Es soll auf diese Weise sichergestellt werden, dass die Spenden nur an persönliche Härtefälle ausgezahlt werden, wo andere Hilfen nicht greifen“, erläutert Dr. Gerd Raschpichler das Verfahren. Über einen Zuwendungsbescheid soll so auch eine mögliche Rückzahlung vereinbart werden, wenn der Geschädigte auf anderem Wege finanzielle Unterstützung erhält.

Neben Unternehmens- und Vereinsstandorten waren in Dessau-Roßlau insbesondere Pächter in Kleingartensparten durch das Hochwasser betroffen. Hier liegen der Spendenkommission 88 Anträge auf Spendenhilfe vor. In Härtefällen wird nach gestriger Entscheidung eine Soforthilfe von 350 Euro ausgezahlt. Die Betroffenen werden bei der weiteren Spendenverteilung freilich weiter berücksichtigt, der Betrag ist als erste Starthilfe gedacht.

Die nächste Tagung der Spendenkommission steht am 19. September an, an der Sitzung sollen auch Vertreter der Wohlfahrtsverbände teilnehmen. Für die bis zum Fristende am 16. August 2013 gemeldeten Schäden, so zeichnet sich bereits ab, wird die Spendensumme nicht völlig ausreichend sein. „Wer noch mit einer Spende den Hochwasseropfern finanziell unter die Arme greifen möchte, kann dies auch jetzt noch gern tun, appelliert Dr. Gerd Raschpichler an die Dessau-Roßlauer.

Spendenkonto:

Kontonummer: 115009558

Bankleitzahl: 80053572

Stadtsparkasse Dessau

Bezeichnung: „Spendenkonto Hochwasser 2013“